

Pro Senectute – gemeinsam stärker

Herbstversammlung würdigte das grosse Engagement der Mitarbeitenden

Einen vergnüglichen Abend mit feinem Essen erlebten am Mittwoch rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksstellen Rheinfelden und Laufenburg von Pro Senectute Aargau. Die Herbsttagung ist stets Anlass, den Mitarbeitenden Danke zu sagen für ihr grosses Engagement.

Hildegard Siebold

STEIN. Pro Senectute wurde 1920 als gemeinnützige Stiftung gegründet. Heute ist sie die grösste private Organisation in der Schweiz, die sich einsetzt für das Wohl, die Würde und die Rechte älterer Menschen. Das Engagement von Pro Senectute ist vielfältig: 260 Mitarbeitende kümmern sich in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden um die Bedürfnisse älterer Menschen. Dazu zählen etwa Mittagstischleitungen, Haushaltshilfe, admi-

nistrative Unterstützung, Fitness, Gymnastik und Wandern sowie Bildungskurse, Ferienwochen oder Freizeitangebote. «Jede und Jeder von euch ist wichtig, egal in welchem Bereich er tätig ist», begrüusste die stellvertretende Geschäftsleiterin von Pro Senectute Aargau, Irmi Lanter, die Gästeschar, die den Weg in den festlich dekorierten Saal der Stiftung MBF gefunden hatte.

«Wir alle arbeiten mit Freude an einer sinnstiftenden Aufgabe zum Wohl der Bevölkerung im Aargau», sagte Lanter weiter und überbrachte ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden. Nicht immer, so resümierte die Rheinfelder Bezirksvertreterin Brigitte Rüdin, seien die Erwartungen und Möglichkeiten deckungsgleich. «Aber wir bemühen uns immer, unsere Wertschätzung zu zeigen – heute Abend ganz besonders den Mitarbeitenden gegenüber», dankte auch sie für das grosse Engagement. Ihr Dank ging ebenso an die 13 ausscheidenden Mitarbeitenden, darunter Elsbeth Gürler aus Obermumpf, wel-



Rund 120 Mitarbeitende fanden den Weg zur Herbstversammlung im Saal der Stiftung MBF in Stein.
Foto: Hildegard Siebold

che der Pro Senectute über 33 Jahre hinweg die Treue gehalten hatte. Neu begrüessen konnte Rüdin im Bezirk Rheinfelden elf Mitarbeiter.

Beeindruckende Zahlen

Ein herzliches Willkommen richtete

mann mit beeindruckenden Zahlen auf. 595'000 Franken konnten kantonsweit gesammelt werden, 37'000 Franken entfielen auf den Bezirk Laufenburg und 44'000 Franken auf den Bezirk Rheinfelden. Die Herbstversammlung sei eine wichtige Einnahmequelle für Pro Senectute. Darum bat Ackermann die Sammelnenden, sich beim Klingeln an einer Haustüre stets vor Augen zu halten, dass sie für einen guten und wichtigen Zweck sammeln. Die Herbstversammlung 2019 steht unter dem Motto: «Umsorgen statt entsorgen – Senioren gehören umsorgt, nicht entsorgt».

Sehr humorvoll gestaltete sich der kulturelle Part mit dem Duo Literatur und Musik. Geschichtenerzählerin Christine Maflin und Ruedi Mäder am Piano gaben unter der Überschrift «Salz & Pfeffer – Das Alter kommt auf seine Weise» kurzweilige Geschichten zum Besten, die auf das anschließende Abendessen mit gemütlichem Beisammensein einstimmten.

KTZ 30.08.2019